

Waldkindergartenphilosophie

Waldkindergarten-Kindergarten ohne Türen und Wände.

Die Natur selbst führt die Kinder durch ihren Überfluss zum Spielen.

Im AWO-Waldkindergarten Burg erschließen sich den Kinder handelnd die Welt.

Ruhe erfahren, gemeinsam Abenteuer erleben, den Stimmen des Waldes zuhören, der

Phantasie u. Kreativität freien Lauf lassen, die Sonne genießen u. Wind und Regen trotzen.

All das ist Natur erleben aus erster Hand. Schlechtes Wetter und kalte Füße kennen wir nicht.

Wenn es kalt wird, hält Bewegung die Kinder warm... und außerdem so schlecht wie das

Wetter von drinnen aussieht, ist es draußen meist gar nicht.

Der Wald bietet eine Fülle an unterschiedlichsten Materialien, Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Es ist immer genügend Raum für die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes vorhanden.

Nicht das Material, sondern das soziale Miteinander steht im Vordergrund.

Dieser Rahmen unterstützt unsere Kinder dabei Spielsituationen kreativ und selbständig zu

gestalten und mit Konflikten eigenverantwortlich umzugehen.

Vielfältige Bewegungsanreize werden allein durch das Gelände geboten.

Beweglichkeit kommt von Bewegung – auch im Kopf, Motorik, Wahrnehmung, Denken und

Handeln werden gleichermaßen geschult.

Die Natur verändert sich ständig, es gibt immer Gelegenheiten genau zu beobachten, zu

fühlen, zu hören und zu handeln – jeden Tag. Täglich erweitern die Kinder ihr Wissen.

In aller Ruhe erwerben sie Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen, die die Grundlagen

für ihr späteres Leben bilden.